



N^o. 45.

Samstag den 12. April

1828.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 409. (2) ad Nr. 5940/1968.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Womit die Aufhebung des bisher bestandenen Innerber hauptgewerkschaftlichen Inspectorats in Wayer bekannt gemacht wird. Se. k. k. Majestät geruheten mit allerhöchster Entschließung vom 18. Februar l. J. das bisher bestandene Innerberger hauptgewerkschaftliche Inspectorat in Wayer aufzuheben, und der Eisenerzer-Direction einzuverleiben. Gleichzeitig haben sich Se. Majestät allergnädigst bewogen gefunden, der Innerberger hauptgewerkschaftlichen Direction für die Zukunft den Titel: „k. k. Steyermärkische und österr. reichische Eisenwerks-Direction“, beizulegen. — Diese allerhöchste Anordnung wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets von 6. l. M., Zahl 2381, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Laibach am 22. März 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Franz Ritter v. Jalomini,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 402. (2) Nr. 2527.

Licitations-Rundmachung.

Für die gänzliche Reparatur der Munkensdorfer Guckbrücke unterhalb Landstraß, wird in dem Amtslocale des k. k. Kreisamts Neustadt am 14. April 1828, Vormittags 10 Uhr, nach zuvor erlegten zehnprocentigen Keugelbe der Licitationslustigen, eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, wozu selbst auch die Bedingnisse, der Plan und Kostenüberschlag zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind. — 1tens. Die Zimmermanns-Arbeiten betragen zusammen 498 fl. 45 fr. — 2tens. Die Zimmermanns-Materialien sammt Zufuhr 1555 fl. 54 fr. —

3tens. Die Schmid-Arbeiten 218 fl. 12 fr. daher in Summa 2272 fl. 51 fr. — K. K. Kreisamt Neustadt am 27. März 1828.

Friedrich Freyherr v. Rezbach,
k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernial-Rath u.
Kreisshauptmann.

Franz Schanda,
k. k. Kreis-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 405. (2) Nr. 1786.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarr Bresoviz, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die öffentliche Veräußerung, der zum Pfarrer Nikolaus Eiprianischen Verlasse gehörigen, zu Bresoviz, außer Laibach befindlichen Fahrnisse, als: einer silbernen Tabakdose, silberner Schnallen, Eßlöffeln und einer Sackuhr, dann des schweren und leichten Getreides, der Hülsenfrüchte, des gedörrten Obstes, Schmalzes, Speckes, gesalzenen Fleisches, ordinären und Extra-Weinen, Viehfutters, der Leibbekleidung, Leibes- und Tischwäsche, des Bettzeuges, der Eß- und Trinkgeschirre, dann sonstiger Effecten gewilliget, und zu diesem Ende der Tag auf den 21. April l. J. in Loco Pfarrhofs Bresoviz bestimmt worden, daher zu dieser Licitation die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden.

Laibach den 8. April 1828.

Z. 406. (2) Nr. 1898.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Lucas Schuchnig, prov. Franz Tschovininischen Concursmassa-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung, der zu dieser Concursmassa gehörigen Getreide, Bisoln und leeren Fässer, gewilliget worden, welche am 16. l. M., und auch allenfalls in folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags

von 3 bis 6 Uhr, gegen gleich bare Bezahlung im Hause Nr. 30, in der Gradischaworstadt abgehalten, und dieß den Kauflustigen hiemit bekannt gegeben wird.

Laibach am 8. April 1828.

3. 397. (3) Nr. 1825.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Andreas Savinscheg, de praes. 1. l. M. die in seiner Executions-sache wider Peter Rajakowitsch, wegen schuldiger 1246 fl. 36 kr. auf den 14. April l. J. angeordnete dritte executiv Feilbiethung des dem Letzteren gehörigen Gutes Schwerschat, wegen inzwischen erfolgter Befriedigung aufgehoben.

Laibach den 4. April 1828.

3. 393. (3) Nr. 1821.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Franz Globotschnig, Wermalter der Ludwig Dietrich'schen Konkursmasse, und über Einvernehmung der dießfälligen Gläubiger die zur Ludwig Dietrich'schen Konkursmasse gehörigen, in Oberlaibach gelegenen Realitäten am 14. April 1828, im Orte Oberlaibach, für die Zeit von Georgi 1828, bis hin 1829, im Licitationswege werden verpachtet werden.

Die Licitationsbedingnisse, und die Pachtanschläge können sowohl in der dießgerichtlichen Registratur, als auch bey dem zur Vornahme dieser Licitations delegirten Bezirksamte oder

Herrschaft Freudenthal eingesehen, und Abschriften davon behoben werden.

Laibach am 1. April 1828.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 387. (3) Getreid-Verkauf

bey der k. k. Staats-Herrschaft Sittich. — Bey dem Verwaltungsamte der k. k. Staats-Herrschaft Sittich, im Stiftsgebäude, werden nachbenannte herrschaftliche Getreidgattungen und Quantitäten in guter Eigenschaft, und zwar: 217 Nieder- Destr. Megen Weizen, 81 " " " Korn, 9 " " " Hirse, 2 " " " Haide, 664 " " " Haber,

am 29. April 1828, von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Wege öffentlicher Versteigerung im Ganzen, oder nach Auswahl der Käufer in beliebigen Parthien, um billige Ausrufspreise den Meistbiethenden veräußert, zu welcher Versteigerung die Kauflustigen eingeladen werden. — Verwaltungs-Amt der k. k. Staats-Herrschaft Sittich am 14. März 1828.

3. 390. (3) Getreidversteigerung.

Am 29. April l. J. Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der kaiserl. königl. Staats-Herrschaft Pletterjach, 22 Megen, 23 3/5 Maß Weizen, 6 Megen, 26 2/5 Maß Hirse, und 76 Megen, 21 3/5 Maß Haber, versteigerungsweise verkauft werden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungs-Amt Pletterjach am 25. März 1828.

3. 391. (2) K u n d m a c h u n g.

Nr. 1301.

In Folge hoher Gubernial-Genehmigung wird am 23. l. M., Früh um 9 Uhr der versteigerungsweise Verkauf des nachbenannten städtischen Zins- und Zehend-Getreides am Rathhause vorgenommen, als:

Post-Nr.	Benennung der Getreid-Sorten	Quantität		
		Pfund	Megen	Maß
1	Weizen	—	1	12
2	Korn	—	3	8
3	Hirse	—	8	—
4	Haide	—	2	30
5	Hafer	—	164	8
6	Spinnhaar	51 1/2	—	—

Wovon die Kauflustigen hiemit verständiget werden.

Vom politisch-ökonomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 1. April 1828.

3. 389. (3) Zehentverpachtung.

Da die am 22. März d. J. abgehaltene Pachtversteigerung der zur Religionsfondsgült Garbach, gehörigen Jugend-, Garben-, Wein- und Sackzehnte keinen entsprechenden Erfolg hatte; so wird am 30. April d. J., frühe 9 Uhr, im Orte Freyhau nächst Hottemesch bey Ratsbach, Bezirk Sadenstein, eine neue Verpachtung im Wege öffentlicher Versteigerung vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen werden. — Die Pachtbedingnisse sind täglich zu denen gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Landstraß einzusehen. Verwaltungsamt Religionsfonds = Herrschaft Landstraß am 26. März 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 410. (1) Nr. 622.
Von dem k. k. Bez. Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Ziegler, Vormund der minderjährigen Gertraud Ziegler, nun verheiratheten, Jaksitsch, von Uemath, in die executiv Feilbietung, der dem Franz Jakopitsch gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 101, dienstbaren, zu Malavass, sub Consc. Nr. 11, liegenden, auf 1384 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten Halbenhube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden. Es werden demnach zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 6. May, 3. Juny, 8. July, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzley mit dem Anbange bestimmt, daß, falls die gedachte halbe Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagssatzung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde. Dessen die Kaufustigen mit dem Anbange verständiget werden, daß sie die Schätzung und die Vicitations-Bedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können.
K. K. Bez. Gericht zu Laibach am 28. März 1828.

3. 413. (1) Verlautbarung.
Zur öffentlichen executiven Versteigerung der, dem Matthäus Schelesnig, von Schönbrunn, gehörigen 2 Pferde, 2 Kühe, 4 junge Schweine, 2 Wägen, 90 Centner Heu, 12 Merling Haiden und 30 Merling Erbdäpfel, sind drey Tagssatzungen, und zwar auf den 21. April, 12. und 27. May d. J., Vormittags von Anbange bestimmt, daß, wenn diese bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswerth von 80 fl. 40 fr. oder darüber verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.
Bez. Gericht Freudenthal am 22. März 1828.

3. 3. 73. (2) E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Dernouscheg,

von Pototschkavass mit Einwilligung der Maria, gebornen Dollinscheg, vermittelt gewesenen Dernouscheg, gegenwärtig verheiratheten Jorte von Petteline, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des zwischen Johann Dernouscheg, Vater sel. und der genannten Maria, gebornen Dollinscheg, am 17. Jänner 1803, errichteten, und den 30. Jänner 1805, zur Sicherheit ihres Heirathsguts sammt Widerlage pr. 200 fl. auf die der k. k. Staats-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsbare zu Pototschkavass liegende 381l Kaufrechtshube intabulirten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde gegangenen Ehevertrags gewilligt. Es werden daher Alle, welche auf diesen Vertrag, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen des Johann Dernouscheg, die gedachte Urkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in dessen Löschung von obiger 381l Kaufrechtshube gewilligt werden würde.

Bezirks-Gerichtsherrschaft Ponovitsch am 14. Jänner 1828.

3. 3. 1120. (2) E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laß, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kuralt von Altenlaß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten des Andreas Luschna, auf dem, dem Stephan Wohlgemuth, sub Haus-Nr. 11, in Westert gehörigen, der Staats-herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 425, dienenden Neubausel intabulirten Vergleiche, ddo. 1. October 1800, intab. 9. December 1806, pr. 28 fl. und des zu Gunsten des Valentin Hartmann, auf eben dieser Realität haftenden Schuldscheines, ddo. et intab. 17. März 1808, pr. 85 fl. gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese beyden Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeynen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 3. September 1827.

3. 401. (2) E d i c t. Nr. 529.

Vom Bezirksgerichte Rupertsstbhf zu Neustadt i. n. Untertain, wird allgemein bekannt gemacht, daß die Liquidations-, und wo möglich auch zugleich die Abhandlungs-, Tagsatzung nach dem, am 6. März 1828, ab intestato zu Neustadt verstorbenen Matthäus Flopp, geprüft gewesenen Justiziar, am 19. April 1828, Früh um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzlei vorgenommen werden wird. Demzufolge werden alle Jene, welche auf diesen Nachlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder hiezu etwas schulden, aufgefordert, sich bei der gedachten Liquidations-, Tagsatzung um so gewiß einzufinden und ihre Ansprüche oder Schulden anzugeben, als sonst die ausgebliebenen Ansprecher die Folgen des §. 814 b. C. B. treffen, und gegen die Schuldner im Rechtswege vorgegangen werden müßte.

Bez. Gericht Rupertsstbhf zu Neustadt am 20. März 1828.

3. 398. (2) E d i c t. ad Nr. 352.

Mit dem gegenwärtigen Edicte wird bekannt gemacht: Es werde die auf hobe k. l. Stadt- und landrechtliche Bewilligung, Götz vom 11. October 1826, Zahl 5928, in causa Friedrich Kaskainoviz, contra Herrn Anton v. Premmerstein, zu Wipbach, und Anton Grima, in Oberfeld, als Johana Grima'schen Erben puncto 233 fl. c. s. c., mit dießgerichtlichem Edicte vom 8. November 1826, Zahl 2169 kund gemachte, eingeleitete, und am 15. Jänner 1827 zum ersten Male schon vorgenommene executive Versteigerung der Realitäten, als des Hauses zu Oberfeld, Cons. Nr. 15, nebst Hausgarten, dann der 1/8 Hube, sub Urb. Folio 403, Rectif. Nr. 40, der Herrschaft Wipbach dienlich, welche aber für den zweiten und dritten Termin zu Folge der Einverständnisse der Partheien auf ein ganzes Jahr sollirt wurde, um auf Ansuchen der Parthei reassumirt, und mit dem Anbange fortgesetzt, daß nun zur zweiten Versteigerung obiger Pfandgüter auf den 1. May, und zur dritten auf den 2. Juny d. J., mit dem Besatze geschritten werde, daß, wenn die Pfandgüter bei der auf den 1. May anberaumten Versteigerung, gegen die im Protocolle, ddo. 15. Jänner 1827, Zahl 79, enthaltenen Bedingungen um oder über den Schätzungswertb pt. 600 fl. nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der am 2. Juny abzuhaltenden letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Wipbach am 4. März 1828.

3. 399. (2) ad Exh. Nr. 276.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Ruksdorfer, von Glarz, wegen ihm schuldigen 477 fl. 27 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz von Michael Mosche, zu St. Veith, eigenthümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Schivighoffen dienstmäßigen, und auf 515 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, Acker und Wiese na Ledini, dann Acker und Wiese, Kartinouza genannt, im Wege der Execution bewilliget; auch sind hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich für den 2. May, 3. Juny und 1. July d. J., jedesmahl

von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veith mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realitäten, falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzwertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Hierzu werden demnach die Kauflustigen und die Sagsläubiger zu erscheinen eingeladen, und können immittelst die Schätzung, dann die Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 11. Febr. 1828.

3. 407. (1)

Jemand wünscht eine große Waage, die echt cementirt ist, und circa 30 Centner, oder noch darüber zieht, zu kaufen. Verkaufslustige einer solchen Waage belieben sich deshalb an Herrn Simon Ungelerth, bürgerlichen Musik-Instrumentenmacher in Laibach, gesandt zu wenden.

3. 414.

Ein zweispänniger, gut erhaltener, starker Fuhrwagen, welcher 30 bis 40 Centner trägt, ist sammt aller Zugehör, aus freyer Hand um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Gasthause des Herrn Mallisch, wo der Wagen auch besichtigt werden kann.

3. 412. (1)

B e r i c h t i g u n g.

Daß sich für die bei der Bezirksherrschaft Egg ob Podpersch erledigte zweite Actuarsstelle bis längstens Ende l. M. April zu bewerben, und solche mit halben k. M. May anzutreten seye.

3. 336. (2)

In der Korn'schen Buchhandlung wird auf Walter Scott's Leben Napoleon Bonapartes, in 9 Theilen, in gleichem Format wie die Gräzer Taschen-Ausgabe der Walter Scott'schen Werke, auf schönem weißen Papier, rein und correct gedruckt, Pränumeration für alle 9 Theile, broschirt, mit 2 fl. angenommen.

Zugleich macht obige Buchhandlung denen Herren Pränummeranten auf Walter Scott's Werken bekannt, daß der 17. bis 19. Theil, oder das 49. bis 57. Bändchen in 14 Tagen zu haben seyn wird, der Pränumeration's-Preis: 1. für alle 50 Theile im besondern Umschlag broschirt, auf einmahl zahlbar 12 fl. 2. Lieferungsweise, d. i. für 4 Theile, oder 12 Bändchen, nebst Vorauszahlung einer Lieferung, ungebunden, à 1 fl. C. M.

Kommt also der Theil auf 15 kr., das Bändchen auf 5 kr., eine Wohlfeilheit die alle bisherigen weit übertrifft.